

Lebendiger Austausch

DE 27.01.2015

wohnenbleiben – Initiative veranstaltet Kleidertauschbörse im Seniorenheim St. Ludwig in Braunshardt



Plausch beim Tausch: Christina Graeff (links) und Gabi Jenny-Deußer von der „Initiative Wohnenbleiben Braunshardt“ im Gespräch. Foto: André Hirtz

Rund 40 Menschen kamen zur Kleidertauschparty der Initiative „Wohnenbleiben Braunshardt“ im Seniorenheim St. Ludwig. Das Arbeitstreffen zur Pflege- und Nachbarschaftshilfe ist heute Abend (27.) im Erica-Küppers-Haus.

BRAUNSHARDT.

„Ich kann sie nicht mehr sehen“, sagt Margot Keil. Deswegen habe sie eine Jacke mitgebracht. „An der ist sonst nix dran“, sagt sie und weist auf den guten Zustand hin. Also ein ideales Stück für die Kleidertauschparty der Initiative „Wohnenbleiben Braunshardt“ im Ludwigsaal in St. Ludwig. Die Kleidertauschparty soll anregen, Textilien nicht einfach wegzuworfen, sondern weiterzugeben und dabei Menschen in lockerem Ambiente zusammenbringen.

„Legen Sie die Sachen dahin, wo sie denken, dass es hinpasst“, erklärt Gabriele Jenny-Deußer von der Initiative. Jeder könne bis zu fünf Kleidungsstücke mitbringen und diese auslegen. Im Gegenzug könne man mitnehmen, was einem gefalle. „Wir wiegen nicht auf, wenn einer ein T-Shirt mitbringt und einen Mantel mitnimmt“, erklärt Gabriele Jenny-Deußer. Kleidung, die über bleibt, gibt die Initiative weiter. Dieses Mal gehen die Stücke an die katholische Kirche, sagt Gabriele Jenny-Deußer. „Die betreibt auch eine Kleiderkammer in Weiterstadt.“

Auf Tischen liegen sortiert Pullis oder Hosen, auf Kleiderständen hängen Jacken, Hemden und Blusen. Auch Schuhe gibt es. Eher unterrepräsentiert sind Männer- und Kinderbekleidung, da reicht ein gemeinsamer Tisch.

INFORMATIONEN

gibt Initiativensprecher Volker Deußner unter 06150 15178 oder im Internet auf der Seite www.wohnenbleiben-brauns-hardt.de.

„Wir haben eine Hose, einen Pullover, T-Shirts und einen Rock mitgebracht“, sagt Sandy Bergmann aus Gräfenhausen. Nun nehme sie für ihre Tochter eine Mütze und für ihren Mann eine Jacke mit. „Das kann man ruhig öfters machen“, lobt sie das Kleidertauschkonzept.

Eine Besucherin ist ebenfalls zufrieden mit ihrem Tausch. „Ich habe eine gehäkelte Jacke gefunden und die braune Cordjacke ist für meinen Sohn“, sagt sie und sucht einen Herrn, damit sie einen Eindruck bekommt, wie die Jacke an ihrem erwachsenen Sohn aussehen könnte.

Da zur Kleidertauschparty auch Kaffee und Kuchen gehört, kommen die Menschen an den Tischen auch ins Gespräch. Da zeitweise 40 Besucher im Ludwigssaal sind, wird ein Tisch mit Info-Material über „Wohnenbleiben Braunshardt“ geräumt und ebenfalls zur Kaffeetafel umfunktioniert.

Die Initiative „Wohnenbleiben Braunshardt“ ist inzwischen ein eingetragener Verein und will eine Nachbarschaftshilfe etablieren sowie die im Stadtteil arbeitenden Pflegedienste zusammenbringen. Fernziel ist ein Servicezentrum mit professionellen Pflegediensten und Beratung. Der Verein will erreichen, dass im Stadtteil Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützt werden. Dabei sind nicht nur Ältere die Zielgruppe. Bedarf können auch junge Menschen haben, die Pflegefall geworden sind oder beispielsweise einen Armbruch auskurieren müssen.

Heute (27.) ist um 19.30 Uhr im Erica-Küppers-Haus (Herrngartenweg 5) das öffentliche Arbeitstreffen des Vereins. Unter anderem wird über Fortschritte beim Pflege- und Nachbarschaftshilfe-Projekt berichtet. Zuvor ist im Ludwigssaal das Nachbarschaftscafé von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Um 16 Uhr beginnt ein Gruppenquiz.